

Fig. 356.

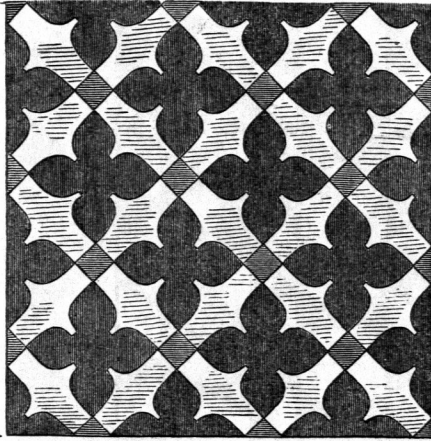
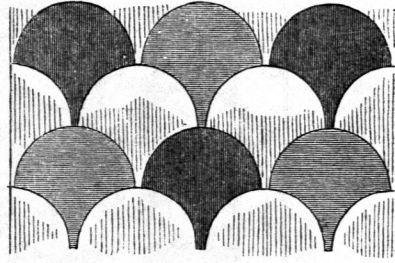


Fig. 357.



Marmorfußböden  
in der Kirche *Santa Anastasia* zu Verona <sup>123</sup>).

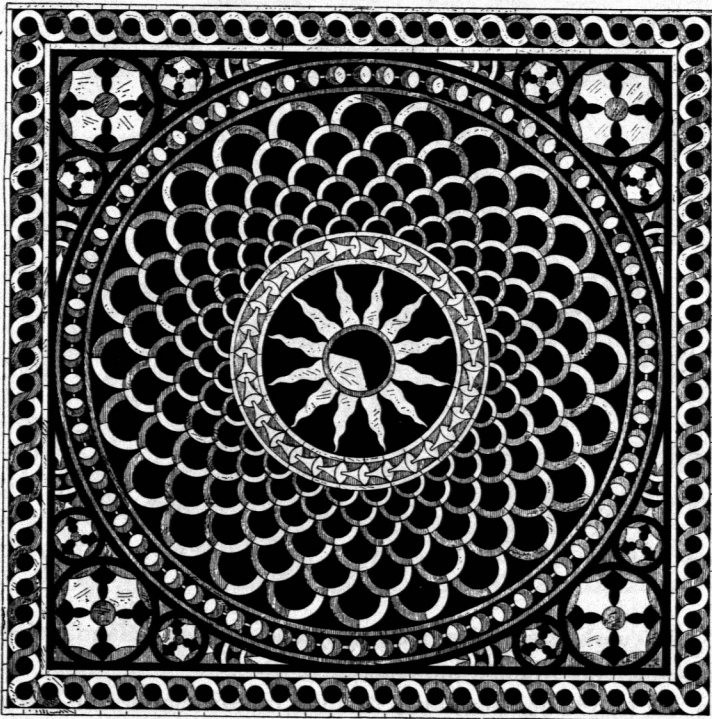
$\frac{1}{20}$  w. Gr.

Häufig ist in die mittelalterlichen Fußböden ein sog. Labyrinth eingelegt, in Mosaik- wie in Plattenböden. Ein solches Labyrinth befand sich auch in *San Michele* zu Pavia (Fig. 349) aus Mosaik angefertigt. Man nimmt an, daß dasselbe von den Gläubigen unter gewissen Gebeten und nach Empfang der Sakramente durchwandert wurde, um der Vorteile einer Pilgerreise teilhaftig zu werden. Solche Labyrinthe befanden sich auch in den Fußböden der Kathedralen von Rheims und Amiens; in beiden waren die Bildnisse der Baumeister mit Umschriften angebracht; beide sind

<sup>120.</sup>  
Labyrinth.

Fig. 358.

$\frac{1}{40}$  w. Gr.



Vierungs-  
rofette.

Von den Marmorfußböden in der Kirche *Santa Anastasia* zu Verona <sup>123</sup>).